

nahm, und, in alle Sättel gerecht, sein wundärztliches Besteck hervorholte, um die Handwunde kunstmäßig zu verbinden. Ihr habt eine schöne Hand, fast zu fein geformt für Euren Stand, schwast der Alte während des Geschäfts. — Ihr habt wohl auch schon im Felde gedient. Die harten Gallen hier und hier zeigen, daß ihr den Pallasch tüchtig gehandhabt. Ei wohl, stotterte befangen der Patient. Ihr scheint mir überhaupt ein wunderlicher Kauz, fuhr Talander fort, und es möchte mich fast nöthig bedünken, Euch auf den Zahn zu fühlen. Zeigt mir einmal Eure innere Handfläche her. — Ach laßt die Poffen, Herr Magister, sprach Axel, und zog die Hand weg. — Nur der Unverstand spricht über das ab, was er nicht versteht, zürnte der Meister. Wie mögt Ihr die edle Chirromantie, der ich fast ein Menschenalter obgelegen, also geringschätzig verwerfen. Und mit Gewalt bemächtigte er sich der wunden Hand und beschaute sie lange und scharf. Nun, die Linien ziehen sich über den Stall hinaus, murmelte er bedenklich. Das ist ein tüchtiges Cingulum veneris, da ist Liebes- und Krieges-Glück und Ruhm und Ehre, und hohe Würden. Ei, ei, Freund, Ihr seyd nicht was Ihr scheint. — Eure Grillen täuschen Euch auf eine wunderliche Weise, sprach Axel verlegen, und wollte entweichen. — Der alte Talander ist kein Weib, darum hat er auch keine Grillen, sprach dieser, ihn festhaltend, und getäuscht hat er sich noch nie. Ich sage es Euch grad heraus. Ihr seyd kein Stallknecht, und wäret Ihr kein evangelischer Christ, und hättet Ihr nicht so ein Paar wunderbare, treuherzige Augen, durch die man Euch bis ins Herz zu schauen vermeint, so spräche ich: Ihr hättet Arges im Sinne, und sagte dem Herrn meinen Verdacht. — Bei Gott und meiner Ehre, rief Axel heftig, mein Wille ist rein! — Ein Stallknecht kann zwar auch ein ehrenhafter Mann seyn, spöttelte Talander, aber es ist doch nicht in der Regel, wenn er sein Ehrenwort giebt. Das klingt so kavalierrmäßig. Ihr müßt besser im Charakter bleiben. Jetzt bin ich fertig, fuhr er fort, den Verband zuziehend. Nun gebt mir Luch und Band zur Restitution an das Fräulein. — Nimmermehr, rief Axel, die köstlichen Pfänder auf seiner Brust verbergend. — Nicht? Junger Mensch, Ihr seyd mir doch fast zu leicht, sagte der Alte mit drohendem Finger. So macht es mit dem Fräulein selber aus. Dort steht sie im Garten bei dem blühenden Rosenbaum, selbst des Garrens schönste Rose. Wie nichtswürdig müßte der Wurm seyn, der heimtückisch sich diesem Kelche näherte, die wunderholde Blüthe zu vergiften! Meint

Ihr das nicht auch? — Fürwahr, das mein' ich, Meister! rief der Stallknecht. Seyd um die holde Blume unbekümmert, die prangend Eure Gärtner-sorgfalt preißt. Im Strahl der Liebe blüht sie schöner nur, und schlingt sich Myrth' und Lorbeer einst um sie, so werdet Ihr noch Freudenthränen weinen. — Amen! sprach gerührt der Alte, und Axel sprang in den Garten zu Tugendreich.

Der Magister hat mir in Eurem Namen Luch und Band abgefordert, mein Fräulein, sagte er. Ich bringe Euch nur das erstere zurück. Gefärbt mit Blut, das für Euch geflossen, mag es freundlich für den armen Axel reden, wenn dieser einst fern von Euch seufzt. Das Band aber behalte ich. Auf Eurem Engelherzen hat es geruht, es ist geheiligt, und wird auch das Herz, auf dem es fortan ruhen soll, heiligen und reinen. Tugendreich wollte antworten und konnte es nicht, wollte aufblicken, und vermochte es nicht. Dann fiel ihr ein, daß sie eigentlich über alle diese Ungebühr zürnen müsse, damit wollte es aber noch weniger gehn, und des Seelenkampfes Opfer ward die schönste Rose des Baumes, die zerpfückt nach und nach zur Erde fiel. — Darf ich das Band behalten? siehte Axel. — Da hob sich endlich ihr schönes Auge auf ihn, und der volle Sonnenstrahl der Liebe brach allmächtig daraus hervor. Entzückt öffnete er die Arme, um die Liebliche zu umfassen. Erglühend sank sie hinein und ihre Lippen vermählte die Götterflamme des ersten Kusses. Da trat plötzlich hinter der Hecke Herr von Starschedel hervor, die Gruppe mit altadellichem Entsetzen betrachtend. In den Rittersaal! rief er der Tochter, in den Stall! donnerte er Axel zu. Einem Weilenzeiger gleich wies er nach den genannten Orten, und stumm gehorchte das erschrockene Paar.

(Die Fortsetzung folgt.)

### A n G u i d a.

Theoda konnte Dir entsagen,  
Weil Dir der Himmel nur Genie,  
Doch jenem Hohlkopf Geld verlieh? —  
Statt über Sie zu klagen,  
Beklage Sie!

Haug.

Auflösung des Sylben-Räthfels in  
No. 103.

L a g e r t e b.